

KP2060

MIKROPOREN-LUFTKALKPUTZ

aerodurit[®] Putz- & Betontechnologie GmbH
Albert-Reis-Str. 7 · D-88356 Ostrach
Tel.: +49 (0) 75 85 92 44 990
Fax: +49 (0) 75 85 92 44 999
E-Mail: tm@aerodurit.com
www.aerodurit.com

TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 21.3.2020
Seite 1/3



aerodurit[®] eco⁺

KP2060

MIKROPOREN-LUFTKALKPUTZ

Vorteile

Ohne Zement und Puzzolane	✓
Beschleunigte Karbonatisierung	✓
Reguliert Feuchtraumklima	✓
Reduziertes Schwindverhalten	✓
Hoch diffusionsoffen	✓
Homogener Putzaufbau	✓
Natürlich, biologisch, nachhaltig	✓
Witterungsbeständig	✓

Besondere Anwendungsbereiche

Denkmalschutzzeignung	✓
Alt- und Neubau	✓
Innen und außen	✓

BESTANDTEIL VON

aerodurit[®] HISTORICAL

PHOENIX
KALK-WÄRMEDÄMMSYSTEM



KP2060

MIKROPOREN-LUFTKALKPUTZ

TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 21.3.2020
 Seite 2/3

aerodurit® KP2060 Mikroporen-Luftkalkputz ist ein rein mineralischer, baubiologisch konzipierter Werkstrockenmörtel mit einer hochwertigen Zusammensetzung aus Kalksteinmehl, Kalksteinbruchsanden, Weißkalkhydrat und anorganischen aerodurit®-Zusätzen. Das Ergebnis ist ein spannungsfreier und hoch atmungsaktiver Putz, der sich zudem durch erhöhte Kohäsion und gute Haftung auf den Untergründen auszeichnet.

MATERIALBASIS

Ausgesuchtes Kalksteinmehl und hochwertige Kalksteinbruchsande 0–1,8 mm, Weißkalkhydrat, antiallergene Zellulosederivate (<1%), anorganische aerodurit®-Zusätze.

ANWENDUNGSBEREICH

aerodurit® KP2060 erfüllt höchste Anforderungen, bietet als Innen- und Außenputz vielseitige Anwendungsmöglichkeiten und ist einfach verarbeitbar. Er eignet sich speziell für Lagerräume, Kirchen, historische Gebäude, Keller, landwirtschaftliche Räume etc. sowie denkmalschutzrelevante Sanierungen und bei Neubauten als vorbeugende Maßnahme bei hoher Beanspruchung durch Raumklima und/oder Witterung. aerodurit® KP2060 ist zudem eine Komponente des aerodurit® PHOENIX Kalk-Wärmedämmsystems.

EIGENSCHAFTEN

Nicht hydrophobiert, hoch diffusionsoffen, hohe Salzresistenz, wasserabweisend, widerstandsfähig gegen Frost-Tau-Wechsel, homogene Putzstruktur (ein Material für den gesamten Putzaufbau), sehr gute maschinelle und manuelle Verarbeitbarkeit, hohe Tagesleistung.

TECHNISCHE DATEN

Druckfestigkeit	CS I
Biegezugfestigkeit 28 d	0,6 N/mm ²
Haftzugfestigkeit 28 d	0,08 N/mm ²
Frischmörtelgewicht	ca. 1810 kg/m ³
Ausbreitmaß	16,5 mm
Trockenrohddichte	1591 kg/m ³
Korngröße	0–1,8 mm
Verarbeitungstemperatur (Umgebungsluft, Objekt und Material)	+ 5 °C bis + 30 °C

ERGIEBIGKEIT

30 kg ergeben ca. 22 Liter Frischmörtel. Ein Sack reicht für ca. 1,2 m² bei 20 mm Putzstärke.

KONSISTENZ

Plastisch. Der anfänglich steife Putz wird während des Mischprozesses langsam flüssiger. Praxistipp: «Wenn Sie mit der Kelle den angemischten Putz schneiden, muss der Putz stehen.»

LIEFERFORM

30 kg im Papiersack. Maximal 42 Säcke pro Europalette.



BITTE BEACHTEN

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. sorgfältig abdecken. Handschuhe und Schutzbrille (kein Glas) tragen. Haut- und Augenkontakt vermeiden. Spritzer sofort mit viel Wasser entfernen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen. Angesteiftes Material darf nicht weiterverarbeitet werden. Der Putz ist vor zu schneller Austrocknung sowie Witterungseinflüssen wie Sonne, Wind, Schlagregen und Frost zu schützen. Um die erforderliche Aushärtung und Trocknung zu gewährleisten, sollte die Temperatur über +10 °C und die relative Luftfeuchtigkeit bei ca. 60 % liegen. In Innenräumen kann dies durch Lüften erreicht werden (keine Bautrockner verwenden).



PUTZDICKE UND STANDZEIT

Gesamtputzdicke innen und außen ca. 20–25 mm (inkl. Vorspritz/Spritzbewurf). Je nach Umgebungsverhältnissen jede Lage 24 bis 72 Stunden stehen lassen. **Verarbeitung mit Armierungsgewebe (10x10 mm):** 10 mm pro Lage nicht überschreiten. **Verarbeitung ohne Armierungsgewebe (Denkmalschutz):** 6–7 mm pro Lage nicht überschreiten.



HANDVERARBEITUNG

Geringer Wasserverbrauch. Etwa 7 Liter sauberes Wasser je 30 kg Trockenmörtel vorbereiten. Mit schräg gehaltenem Elektroquirl bei mittlerer Umdrehung etwa 2 bis 3 Minuten mischen, bis der Mörtel plastisch ist und Luftblasen sichtbar werden. 30 bis 60 Sekunden ruhen lassen. 30 Sekunden nachmischen. Nur die Menge anmischen, die sofort verarbeitet werden kann. Den Putz ansatzfrei und kräftig anwerfen.



MASCHINELLE VERARBEITUNG

Geringer Wasserverbrauch. aerodurit® KP2060 kann bei richtiger Einstellung mit allen Putzmaschinen verarbeitet werden. Bei der Verarbeitung mit Putzmaschinen empfehlen wir PFT G4 / G5: Schnecke und Mantel D6–3 (Standard oder Twister), Einspritzdüse oben. Schlauch Ø 35 mm mit max. 13,5 lfdm. und Schlauch Ø 25 mm mit max. 5 lfdm. oder nur Schlauch Ø 25 mm mit max. 10–15 lfdm. Spritzdüse 14 mm. Siehe auch www.pft.de

Vor Anfahren auf ausreichende Innenschlauchschmierung achten (z. B. mit Wasser). Bei Verarbeitungspausen über 20 Minuten sind Maschine und Schläuche leer zu fahren.

KP2060

MIKROPOREN-LUFTKALKPUTZ

aerodurit® Putz- & Betontechnologie GmbH
Albert-Reis-Str. 7 · D-88356 Ostrach
Tel.: +49 (0) 75 85 92 44 990
Fax: +49 (0) 75 85 92 44 999
E-Mail: tm@aerodurit.com
www.aerodurit.com

TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 21.3.2020
Seite 3/3

VERARBEITUNG – SCHRITT FÜR SCHRITT

! **PUTZTRÄGER UND GEWEBEEINSATZ**
Nach DIN 18550-2 und DIN EN 13914-1. Beim Verputzen gerissener Putzgründe (z.B. Altbau) sind spezielle Maßnahmen notwendig, wie z. B. die Armierung des Putzes, Unterkonstruktionen, Putzträger. Optional (Denkmalschutz): Im letzten Putzdrittel Armierungsgebe (10 x 10 mm Maschenweite) einsetzen (siehe Putzicke und Standzeit!).

1 **UNTERGRUNDVORBEREITUNG**
Mürbe Mauerwerksfugen sind möglichst bis 20 mm Tiefe freizulegen und mit aerodurit® KP2060 zu verfüllen. Staub und lose Teile gründlich entfernen. Größere Vertiefungen und breite Fugen vor dem eigentlichen Putzauftrag mit aerodurit® KP2060 auswerfen und gut aufrauen. Sinterschichten entfernen. **Vornässen.** Zum Profilausgleich bei stark zerklüfteter Maueroberfläche ist das Verbandeln bzw. Auswerfen von Löchern, Unebenheiten und ggf. das Schließen von Mauerlücken erforderlich. Vor dem Auftrag von aerodurit® KP2060 müssen die vorbehandelten Fugen und Fehlstellen bereits ausgetrocknet sein. Bei unebenen Wänden sollte vorab eine Ausgleichsschicht aufgebracht werden. So wird das Risiko von Spannungsrissen durch unterschiedliche Putzstärken reduziert.

2 **GRUNDIERUNG**
Untergründe müssen mit systemkonformer aerodurit® CALSOL NATURE M-5 Mineralgrundierung grundiert werden, um Tragfähigkeit herzustellen (siehe Technisches Merkblatt aerodurit® CALSOL NATURE M-5).

3 **VORSPRITZ/SPRITZBEWURF**
Maximal 3 mm. Mit aerodurit® KP2060 generell flächendeckend und warzenförmig (Sinterschichten entfernen, auch bei Vorspritz/Spritzbewurf). Die Standzeit für den Vorspritz beträgt ca. 24 Stunden. Der weitere Putzaufbau erfolgt mit aerodurit® KP2060.

4 **VERARBEITUNG**
Den Untergrund vornässen. Nach Putzauftrag die Kartätsche anlegen und unter kräftigem Druck ebenflächig abziehen. Vor dem Auftrag weiterer Lagen ist die mattfeuchte Oberfläche abzuziehen und gut aufzurauen. **Die vorherige Lage muss ausreichend anziehen.** Putzoberfläche mit **feuchtem**, nicht tropfend nassem Schwamm filzen (Gefahr der Bindemittelanreicherung und folglich von Oberflächen-/Netzzrissen). Vor Aufbringen der nächsten Putzlage ggf. vorhandene Sinterschichten entfernen und den Untergrund gut vornässen. **Auch bereits feuchten Untergrund gut anfeuchten und gegebenenfalls während der Verarbeitung nachnässen.** Der Putz darf niemals auf trockenen Untergründen aufgetragen werden (keine Haftung).

5 **ÖBERFLÄCHENBESCHICHTUNG**
Nach ca. 2 bis 4 Stunden sind die fertigen Putzlagen nach Überprüfung der Filzfähigkeit (Fingerdruckprobe) wie üblich bearbeitbar (z. B. Verreiben, Filzen etc.). Beim Filzen darf das Schwammbrett nicht zu nass sein. Ist der Auftrag eines Oberputzes vorgesehen, ist die Oberfläche **intensiv vorzunässen** und aufzurauen. Auf aerodurit® Putze dürfen nur systemkonforme aerodurit® Veredelungen, wie aerodurit® CALSOL NATURE RS Klima-Roll- und Streichputz, aerodurit® CALSOL NATURE KEP Sanier-Kalkedelputz oder aerodurit® CALSOL IMPERARE Klima-Kalkglätte etc. aufgebracht werden.

6 **FARBE UND BESCHICHTUNG**
Bitte achten Sie darauf, die hohe Diffusionsfähigkeit nicht durch dampfsperrende Anstriche oder Beschichtungen zu reduzieren. Wir empfehlen Kalkfarbe oder Kalkglätte, insbesondere aerodurit® CALSOL NATURE iE Klima-Kalkfarbe für innen und außen oder aerodurit® CALSOL IMPERARE PRO High-End Kalkglätte im Innenbereich.

LAGERUNG
Witterungsgeschützt auf Holzrosten (Paletten) kühl, frostfrei und trocken lagern. Angebrochene Gebinde sofort verschließen. Nicht angebrochene Gebinde bei sachgerechter Lagerung 12 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt.

Die Angaben dieser technischen Information beruhen auf jahrelang durchgeführten Versuchen und Anwendungen der Firma aerodurit®. Eine allgemeingültige Verbindlichkeit der einzelnen Daten und Empfehlungen muss jedoch aufgrund der unterschiedlichen Verarbeitungsvoraussetzungen ausgeschlossen werden, da Anwendung und Verarbeitungsmethoden außerhalb unseres Einflusses liegen.

Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Die Werte der Eigen- und Fremdüberwachung können auf der Baustelle aufgrund von Verarbeitungsweise, Intensität des Anmischens, Maschinenteknik, Saugverhalten des Untergrundes, Auftragsstärke, Umgebungseinflüssen und des Materialalters Abweichungen aufweisen (vgl. Forschungsgemeinschaft Kalk und Mörtel, Bericht in Normung, Praxis und Theorie vom 26. Aachener Baustofftag).

Mit Herausgabe dieses Datenblattes verlieren ältere Datenblätter ihre Gültigkeit. Bleiben Sie auf dem neuesten Stand! Aktuelle Datenblätter finden Sie unter www.aerodurit.com